

Antrag P 11

Titel: Entbürokratisierung in der Pflege

Antragsteller: Präsidium

Die Landeskonzferenz möge beschließen:

Der AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V. fordert die Landesregierung auf, die Pflege auf Landesebene zu entbürokratisieren. Dieses Ziel soll verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und durch ein entsprechendes Kampagnenprojekt gefördert werden.

Begründung:

Die Pflegedokumentation stellt eine wichtige Grundlage für eine bedarfsgerechte und sichere Pflege dar. Diese wurde in den vergangenen Jahren jedoch so ausgeweitet, dass sie über das erforderliche Maß hinausgeht.

Die fachliche Gestaltung des Pflegeprozesses wird durch die aktuell bestehenden Verträge mit deren starkem Verrichtungsbezug erschwert oder verhindert, da nicht die pflegeschfachlich adäquaten Maßnahmen, sondern formale Leistungskataloge zur Grundlage des Aushandlungsprozesses herangezogen werden. Diese gehen einher mit einem dezidierten Dokumentationsaufwand, der wertvolle Zeit im Pflegeprozess in Anspruch nimmt und eine Beziehungsarbeit zwischen den zu Pflegenden und den Fachkräften erschwert.

Es wird ein Konzept benötigt, das den fachlichen Kriterien standhält, gleichzeitig zeiteffizient ist und mit dem sich die Pflegekräfte identifizieren können. Die gewonnene Zeit kann in die Pflege und Betreuung der Klient*innen effektiv eingebracht werden, wodurch die Personenzentrierung der zu pflegenden Menschen in den Mittelpunkt der Hilfs- und Unterstützungsleistungen gestellt wird. Zudem wird sich auf die Kompetenz und Qualifikation der Pflegekraft bei der Bewertung der Pflegesituation sowie der Entscheidung über den Einsatz von weitergehenden Leistungen und Angeboten fokussiert. Die Aufwertung von pflegerischer Expertise und Kompetenz ist vor dem vorherrschenden Fachkräftemangel wichtiger denn je. Der Pflegeprozess muss erneut an Qualität gewinnen und die Konzentration auf der fachlichen Verantwortung der Pflegekräfte liegen.

Das Projekt EinSTEP (Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation) ist eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten, teilstationären und stationären Langzeitpflege sowie Kurzzeitpflege, die durch Informations- und Schulungsmaterialien effiziente Pflegedokumentationen in der Praxis fördern wollen. Dieses Projekt wurde 2015 bundesweit eingeführt und bereits in 80 Prozent der Pflegeeinrichtungen umgesetzt. Das Projekt hat bereits viele geforderte Maßnahmen umgesetzt. An dieser Stelle ist jedoch hervorzuheben, dass allein eine Entbürokratisierung im Sinne einer Reduzierung des Dokumentations- bzw. Verwaltungsaufwandes zu kurz gedacht ist. Den Fachkräften wird ein hohes Maß an Fachlichkeit und Professionalität abverlangt, vor diesem Hintergrund ist es unabdingbar, regelmäßige Schulungen und Reflexionen anzubieten, die auch von den Kostenträgern übernommen werden müssen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst (MD) steht in diesem Kontext vor einer strukturellen Neuausrichtung hinsichtlich ihres Prüf- und Kontrollmechanismus. Routinehafte Aufforderungen zur Einschätzung spezieller Pflege-



und Betreuungssituationen sollten auf ihren Turnus überprüft werden. Zuletzt werden effektive und effiziente Digitalisierungsmaßnahmen benötigt, um den Verwaltungsaufwand strukturiert und einheitlich zu gestalten.